

Seite: 21
Ressort: Hanau
Seitentitel: HANAU / KINZIG / MAIN

Jahrgang: 2014
Nummer: 180

Bald Gewerbe am Hanauer Lamboywald

Konversion: Umwandlung des früheren Kasernengeländes Hutier-Nord fast abgeschlossen - Vertrag mit der **Bima**

HANAU. Im Herbst beginnt auf dem ehemaligen Kasernengelände Hutier-Nord im Hanauer Stadtteil Lamboy die Erschließung des künftigen Gewerbegebiets »Am Lamboywald«. Die Stadt Hanau und die **Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima)** als Eigentümerin des zehn Hektar großen Geländes zwischen Hauptfeuerwache, Ikea und Niddastraße haben jetzt den dazu nötigen Vertrag unterschrieben. Vereinbart wurde, dass die Stadt die Straßen, Kanäle und Anschlüsse für Gas, Wasser und Strom baut, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus. Die Erschließungskosten von mehr als drei Millionen Euro trage komplett die **Bima**.

Acht Monate Bauzeit

Die Bauzeit soll etwa acht Monate betragen. »Somit wird die Baureife der Grundstücke bis Sommer 2015 erreicht«, zitiert die städtische Pressestelle Martin Bieberle, den Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung. Bieberle ist zugleich Konversionsbeauftragter der Stadt, also für die Umwandlung ehemals militärischer Flächen zu Bau- oder Gewerbebezwecken zuständig. Mit der jetzt vereinbarten kompletten Erschließung des Grundstücks ist laut

Bieberle das letzte Hindernis zur Entwicklung des Gewerbegebiets aus dem Weg geräumt. Für die Vermarktung sei das ein wichtiger Schritt: »Es gibt viele Interessenten, die auf diese Nachricht gewartet haben.«

Zur Verfügung stehen nach Angaben aus dem Rathaus Gewerbegrundstücke zwischen 3000 und 20 000 Quadratmetern. Das Umfeld sei »attraktiv«, die Verkehrsanbindung »hervorragend«, spart die Stadt nicht mit Superlativen.

Drei Millionen für die Erschließung

Das Autohaus Noe-Stang habe sich bereits im April 2013 im Bereich Hutier-Nord angesiedelt und eine ehemalige US-Militärfahrzeughalle zum Verkaufs- und Servicezentrum umgebaut. Durch den Anschluss an die Niddastraße habe das Unternehmen nicht auf die Erschließung des künftigen Gewerbegebiets warten müssen. Derzeit stehen laut Rathaus zwei Grundstücke unmittelbar vor dem Verkauf. »Die jetzige Investition von mehr als drei Millionen Euro in die Erschließung von Hutier-Nord zeigt, wie viel Vertrauen wir in den Standort Hanau setzen«, wird Klaus Armbricht, der Leiter des **Bima**-Verkaufsteams Kassel/Frankfurt, in der städtischen Mitteilung zitiert.

Ziel der **Bima** sei es, Gewerbebetrieben die schnelle Umsetzung ihrer Bauvorhaben auf dieser Konversionsfläche zu ermöglichen.

Ikea-Erweiterung gesichert

Nach Worten des Hanauer Oberbürgermeisters Claus Kaminsky (SPD) wird mit der Entwicklung des Gewerbegebiets »Am Lamboywald« die Umwandlung der ehemaligen Hutier-Kaserne beendet sein. Den Anfang habe die Stadt in diesem Bereich vor einigen Jahren mit dem Bau der Hauptfeuerwache und des Gefahrenabwehrzentrum gemacht.

»Es folgten Garten-Löwer und Autohändler Brass sowie die Haustechnikfirma R + S solutions Holding AG aus Fulda, die den kompletten denkmalgeschützten Teil aufkaufte sowie das Autohaus Noe-Stang«, so der OB. Auch das Möbelhaus Ikea habe sich ein 3,7 Hektar großes Stück für eine künftige Erweiterung gesichert.

Im Stadtteil Lamboy verbleibt laut Kaminsky lediglich noch die 1,7 Hektar große Cardwell-Area, für die es ebenfalls bereits Pläne für eine Wohnbebauung gibt. red



Hier entsteht das Gewerbegebiet »Am Lamboywald«. Foto: Stadt Hanau

© PMG Presse-Monitor GmbH